Afrikanische Schweinepest

aus jagdlicher Sicht

• Winter

• In milden Winter überleben junge und schwache Tiere und können sich im darauffolgenden Jahr fortpflanzen

• Frühling und Frühsommer

• Weizen in der Milchreife sowie Raps bieten Nahrung und Deckung

• Herbst

• Eichen- und Buchenmast helfen Fettreserven für den Winter aufzubauen

• Sommer

• Maisschläge (Milchreife im Juli/August) bieten ideale Bedingungen hinsichtlich Nahrung und Deckung

Weitere Faktoren

Naturschutzgebiete:

- Jagdverbot
- Schneisen einbringen verboten
- Bejagung mit Hunden schwer bis unmöglich
- Deckung das ganze Jahr
- Jagdliche Infrastruktur fehlt

Früherkennung ASP

- Wichtige Unterscheidung:

- **VOR** Seuchenfall
- und
- **IM** Seuchenfall

- Früherkennung ist VOR einem Seuchenfall

Möglichkeiten der Tierfund-App

- Vorhandene Tierfund-App des Tierfund-Kataster als Schnittstelle zwischen Finder und Behörde nutzen

- könnte unterstützend eingesetzt werden, z.B. für:

1. Markierung der Fundstelle über Georeferenzierung
2. Ggf. Bild des Fundortes / Kadavers
3. Erleichterung des Findens der zuständigen Behörde
4. Schnellerer Kontaktaufbau zwischen Finder und Behörde
5. Schnellere Abwicklung der Beprobung

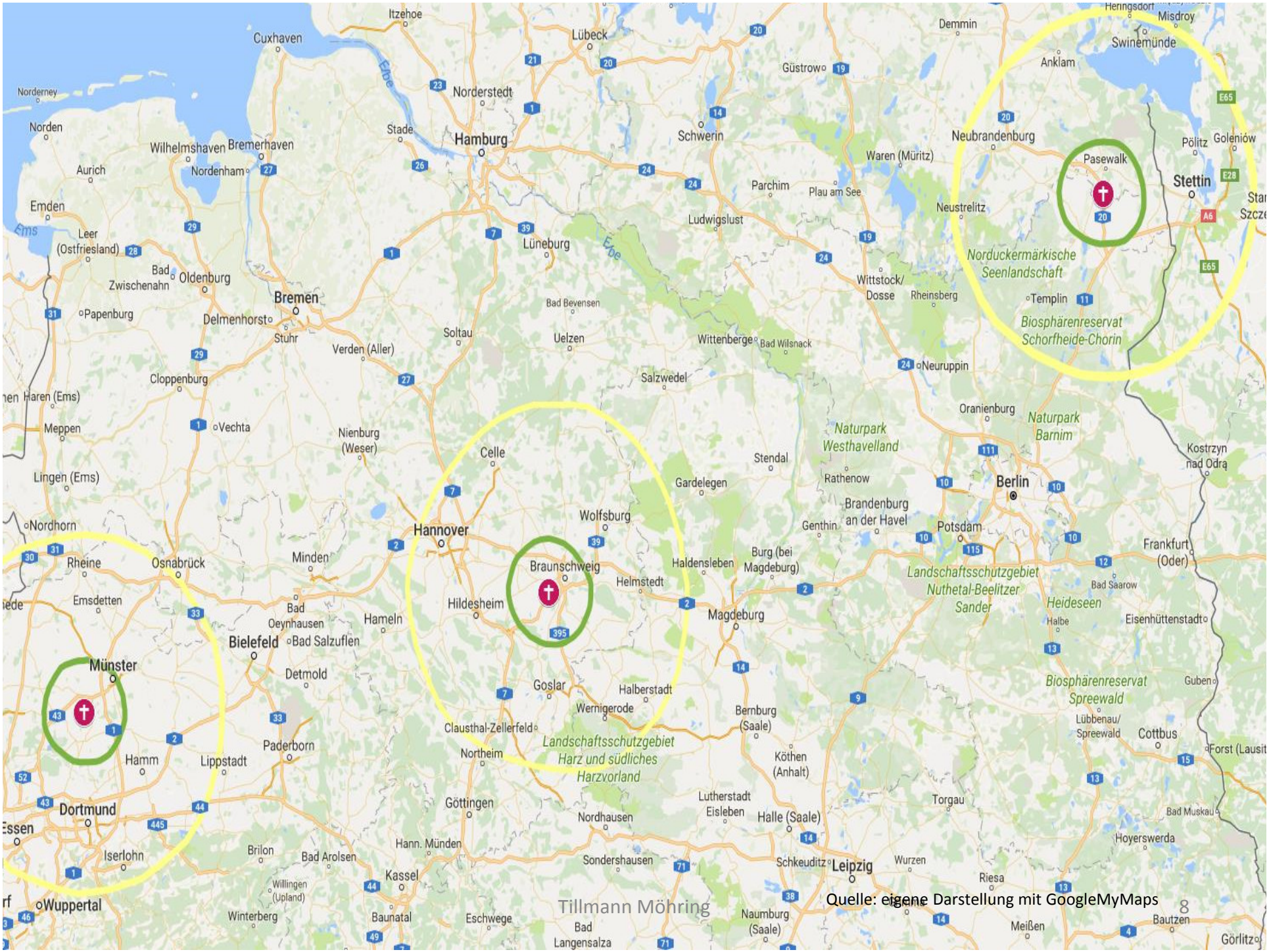
Telekom.de
18:24
65 %
TFK-DE
Totfund
ALLGEMEIN
Fundzeitpunkt
08.10.2017 18:11
Fundort
keine Angaben
Art
1-keine Angabe
Geschlecht
unbekannt
Alter
keine Angaben
TODESURSACHE
Ursache
unbekannt
Unfallbescheinigung liegt vor
TIERKÖRPER
Körper liegt vor

Telekom.de
18:32
64 %
TFK-DE
Totfund
Körper liegt vor
frischtot
verletzt
ANMERKUNG
Anmerkung
KOORDINATEN (WGS84)
Rechtswert
12.786422
Hochwert
52.711026
FOTO
Speichern

Ausbruchszenarien

- Exemplarische Anwendung jagdlicher Maßnahmen **im Seuchenfall** der Afrikanischen Schweinepest

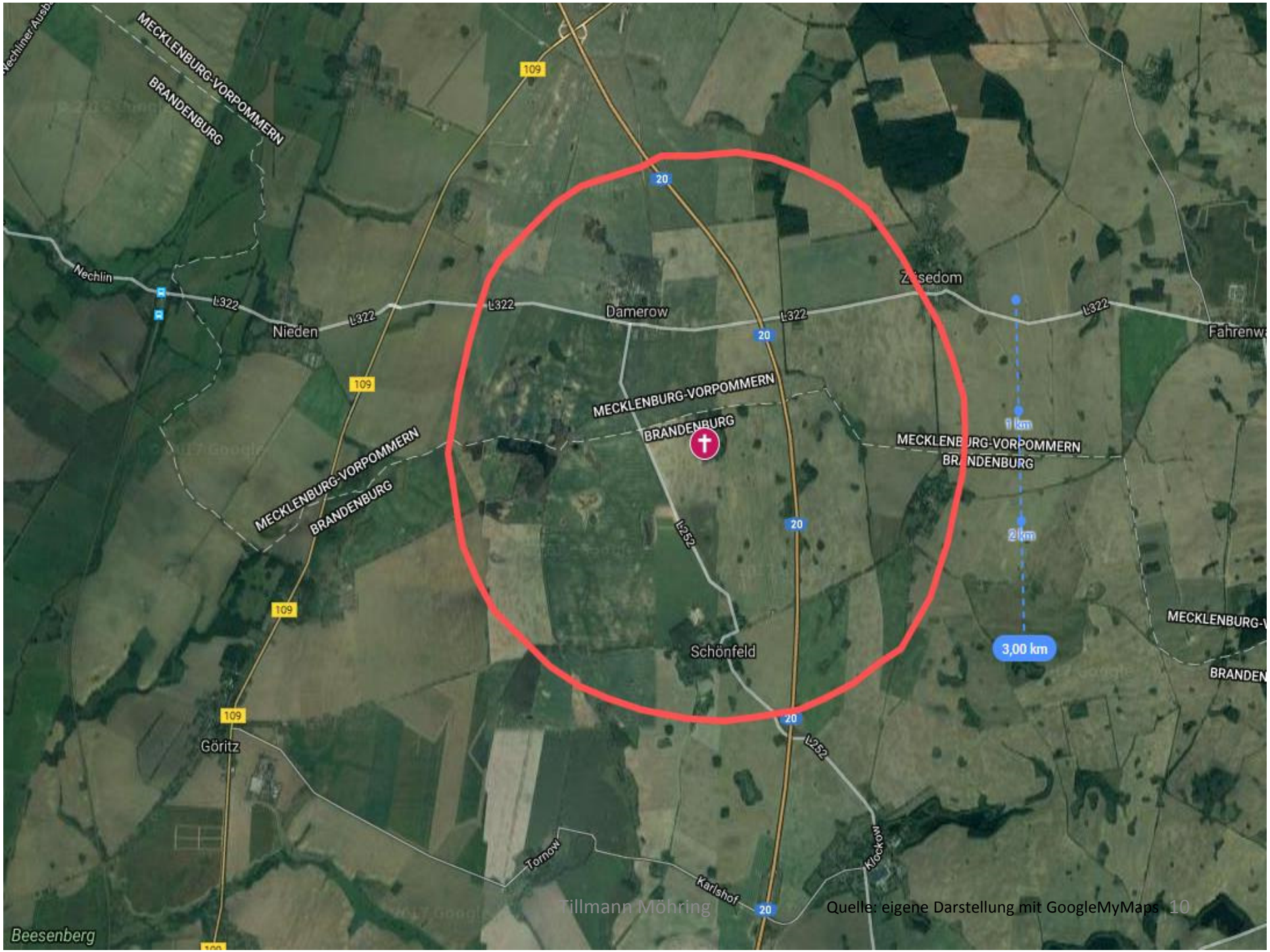
  – Simulation dreier Totfunde von ASP-positiv getesteten Wildschweinen in verschiedenen Gebietskulissen



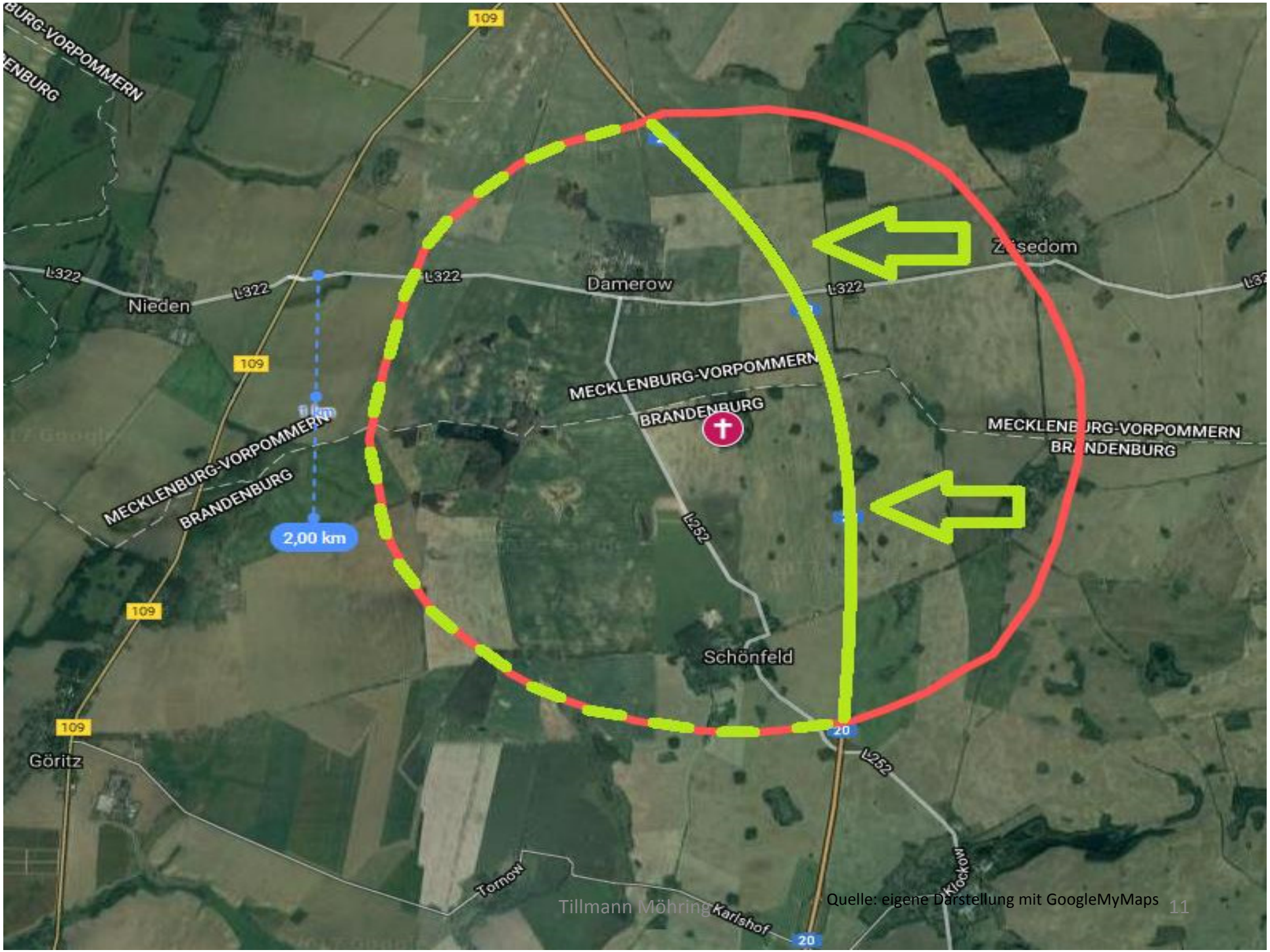
Quelle: eigene Darstellung mit GoogleMyMaps

Ausbruchszenarien

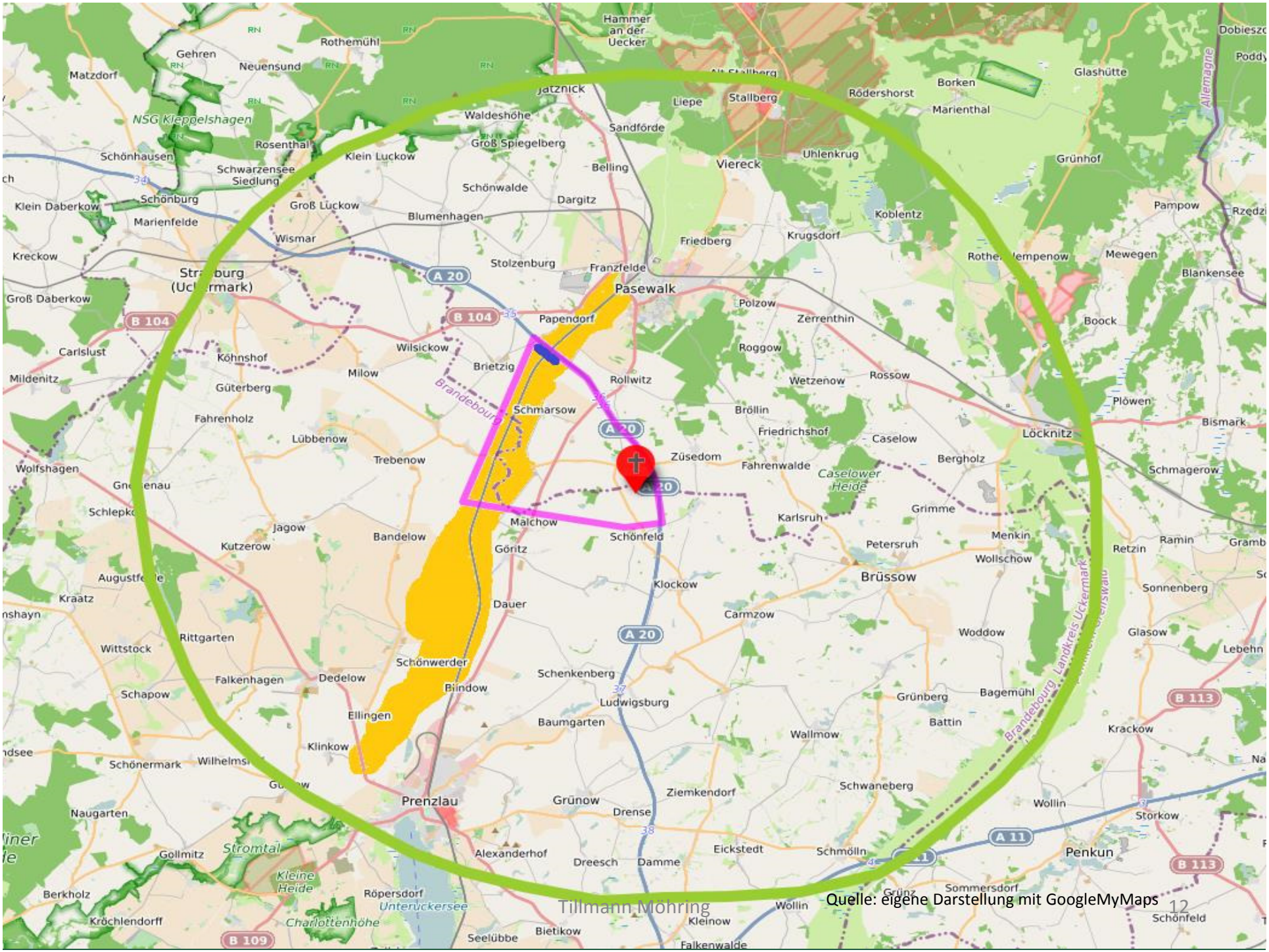
- Simulierter Totfund 1
  - Kurzbeschreibung des Reviers
    - Durchschnittliche jährliche Schwarzwildstrecke: 8-10 Stück Schwarzwild
    - Landwirtschaft: Vorwiegend Ackerbau mit Schlaggrößen von 150 ha bis 400 ha
    - Vegetationszeitpunkt: Juni- August, Weizen, Raps und Mais sind noch nicht abgeerntet
    - Fundort in Brandenburg, nahe der Ländergrenze zu Mecklenburg-Vorpommern
    - Mit Schilf umgebene Sölle, wenig Infrastruktur



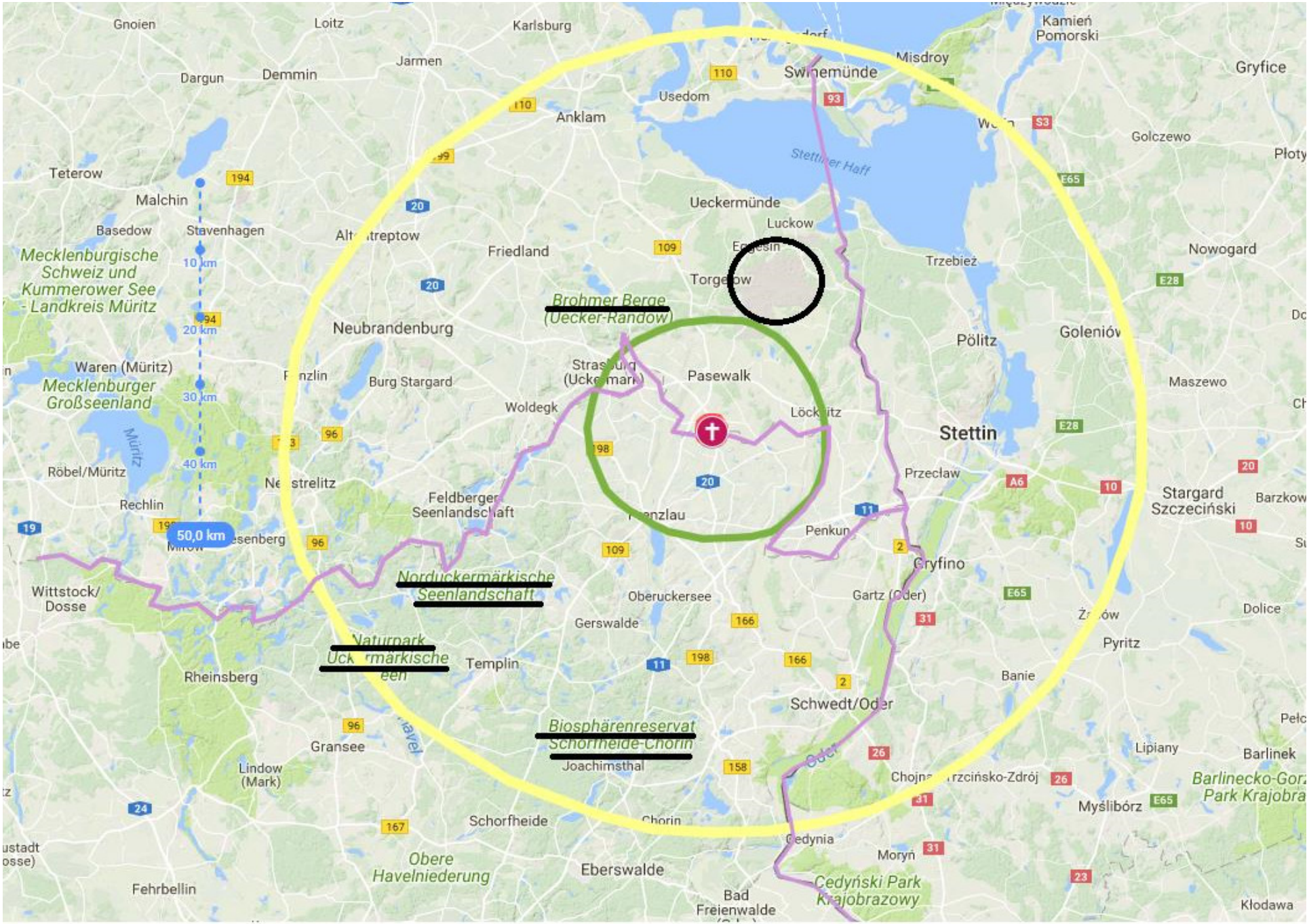
Quelle: eigene Darstellung mit GoogleMyMaps



Quelle: eigene Darstellung mit GoogleMyMaps



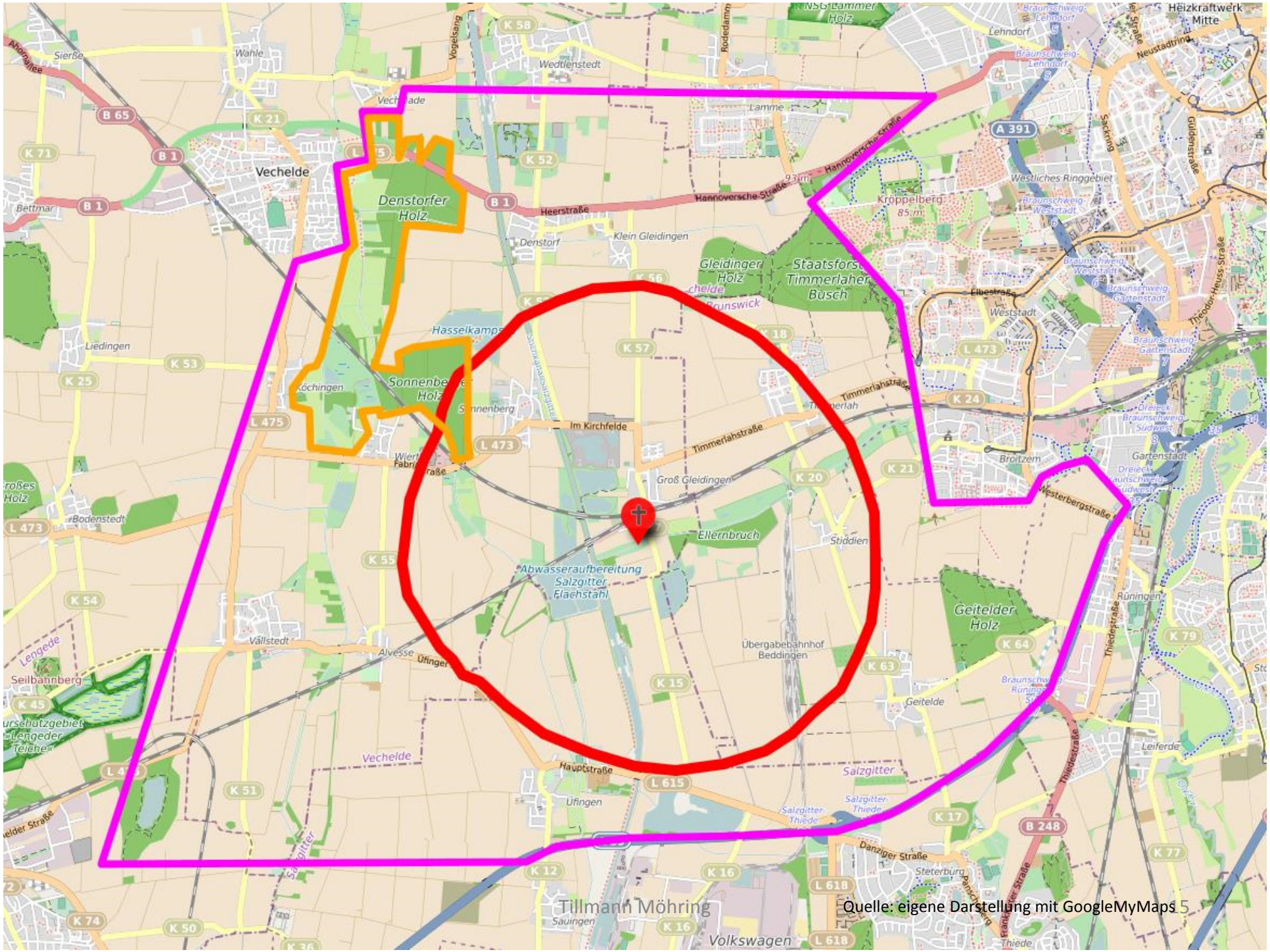
Quelle: eigene Darstellung mit GoogleMyMaps

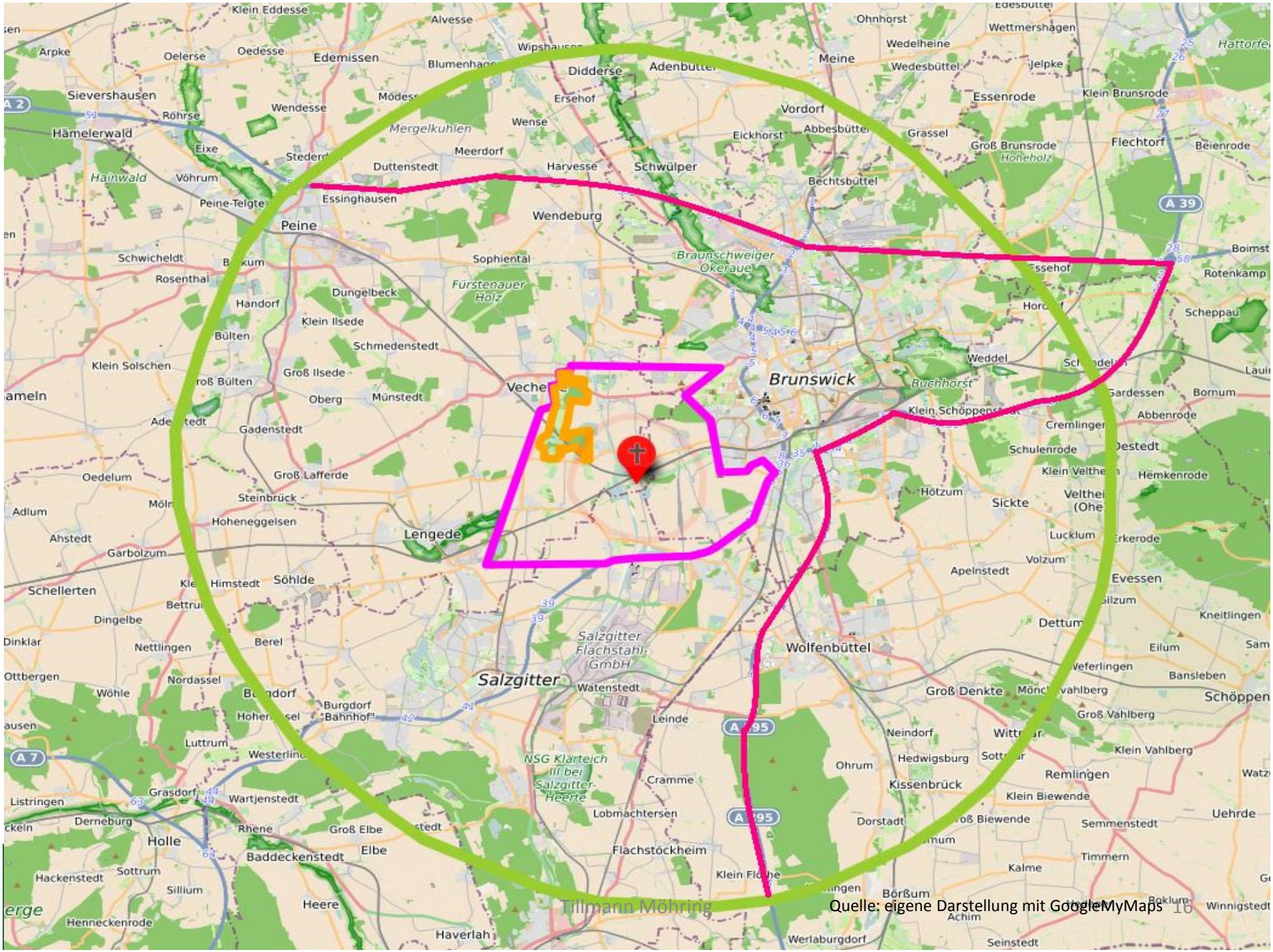


Quelle: eigene Darstellung mit GoogleMyMaps

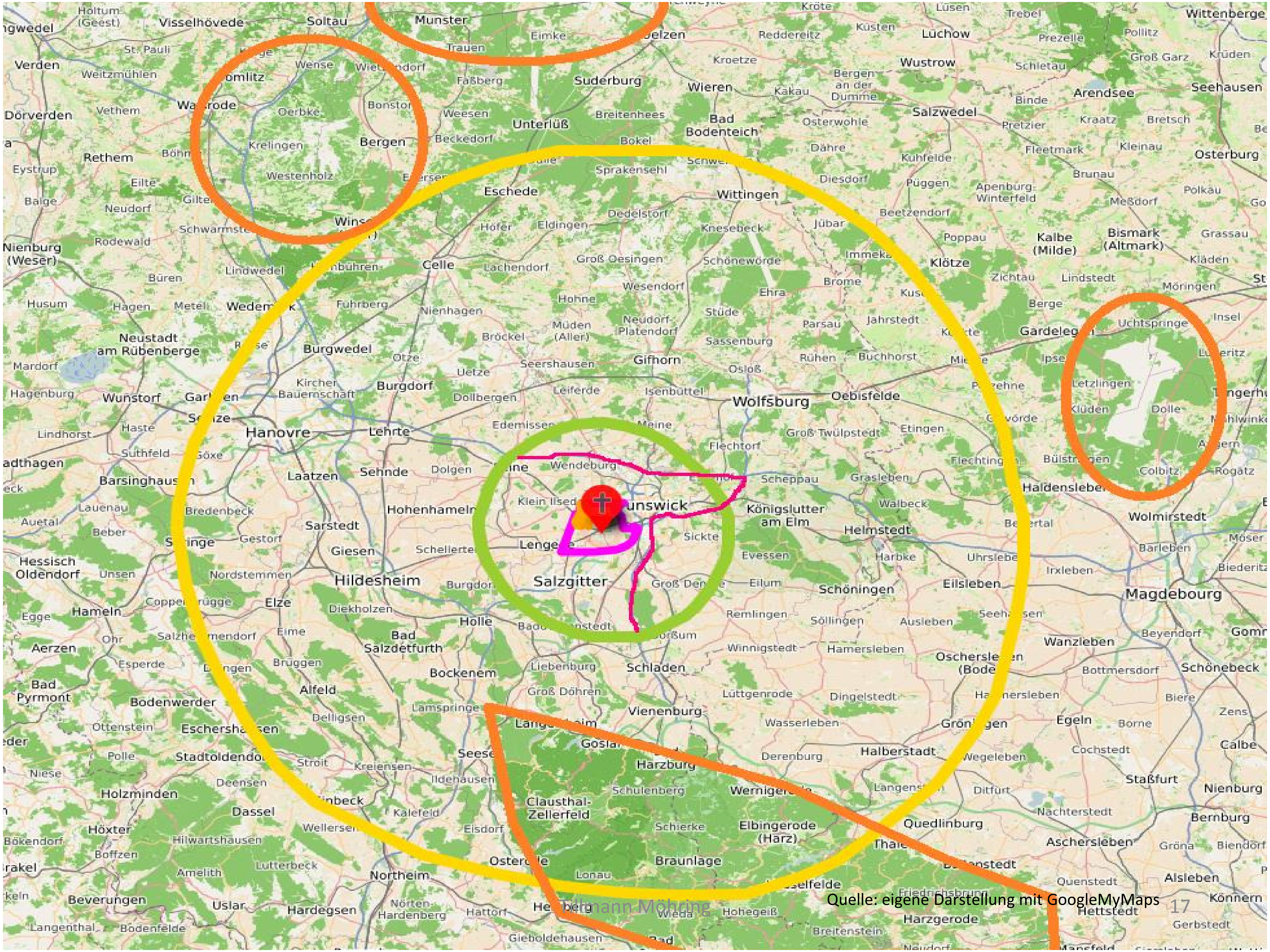
Ausbruchszenarien

- Simulierter Totfund 2
  - Kurzbeschreibung des Reviers
    - Durchschnittliche jährliche Schwarzwildstrecke: max. 10 Stück Schwarzwild
    - Das Kerngebiet liegt im Schnittpunkt von drei Landkreisen
    - Vegetationszeitpunkt: Juni- August, Weizen, Raps und Mais sind noch nicht abgeerntet
    - Fundort nahe Braunschweig und Salzgitter
    - Gute Infrastruktur, hohe Urbanisierung, viele Einzeljagdreviere


Vechelde
Denstorfer Holz
Sonnenberg Holz
Gleidinger Holz
Staatsforst Timmerlaher Busch
Kröppelberg
85 m
93 m
Hasselkamps
Im Kirchfelde
Timmerlahstraße
Hannoversche Straße
Heerstraße
Groß Gleidingen
Klein Gleidingen
Denstorf
Ellernbruch
Abwasseraufbereitung Salzgitter Flachstahl
Übergabebahnhof Beddingen
Geitelder Holz
Geitelde
Salzgitter
Hauptstraße
Ühlingen
Vechelde
Vallstedt
Alvesse
Ühlingen
Bodenstedt
Lengede
Seilbahnberg
Liedingen
Wahle
Sierße
Wedtlenstedt
Lamme
Westliches Ringgebiet
Weststadt
Broitzem
Gartenstadt
Rüningen
Leiferde
Steterburg
Sauingen
Volkswagen
Thiede
B 65
B 1
K 21
K 71
K 58
K 52
K 56
K 57
K 18
K 53
K 25
K 24
K 20
K 21
K 54
K 55
K 15
K 63
K 64
K 79
K 45
K 51
K 12
K 16
K 17
K 74
K 50
K 77
L 475
L 473
L 615
L 618
A 391
B 248
Tillmann Möhring
Quelle: eigene Darstellung mit GoogleMyMaps



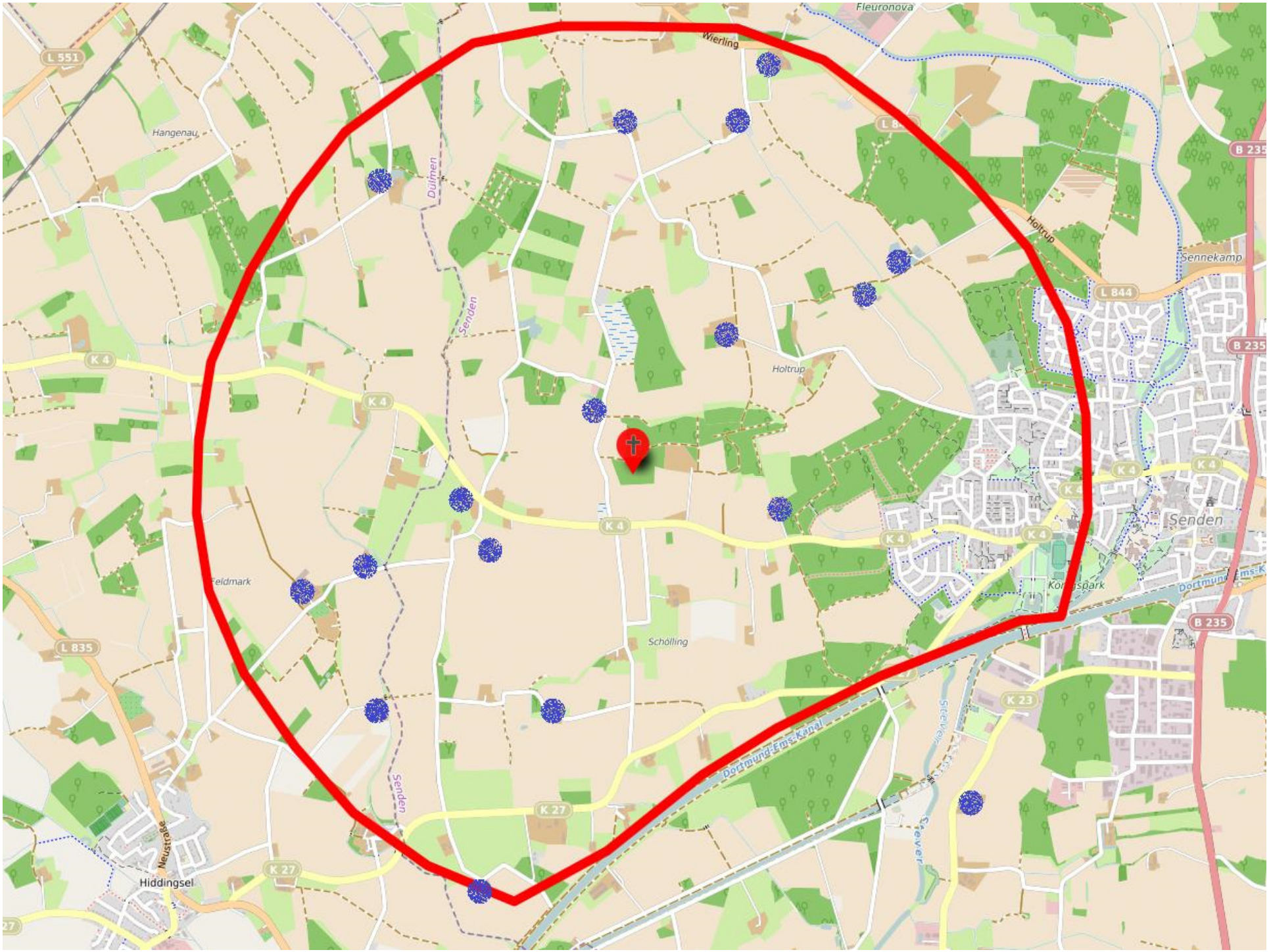
Quelle: eigene Darstellung mit GoogleMyMaps



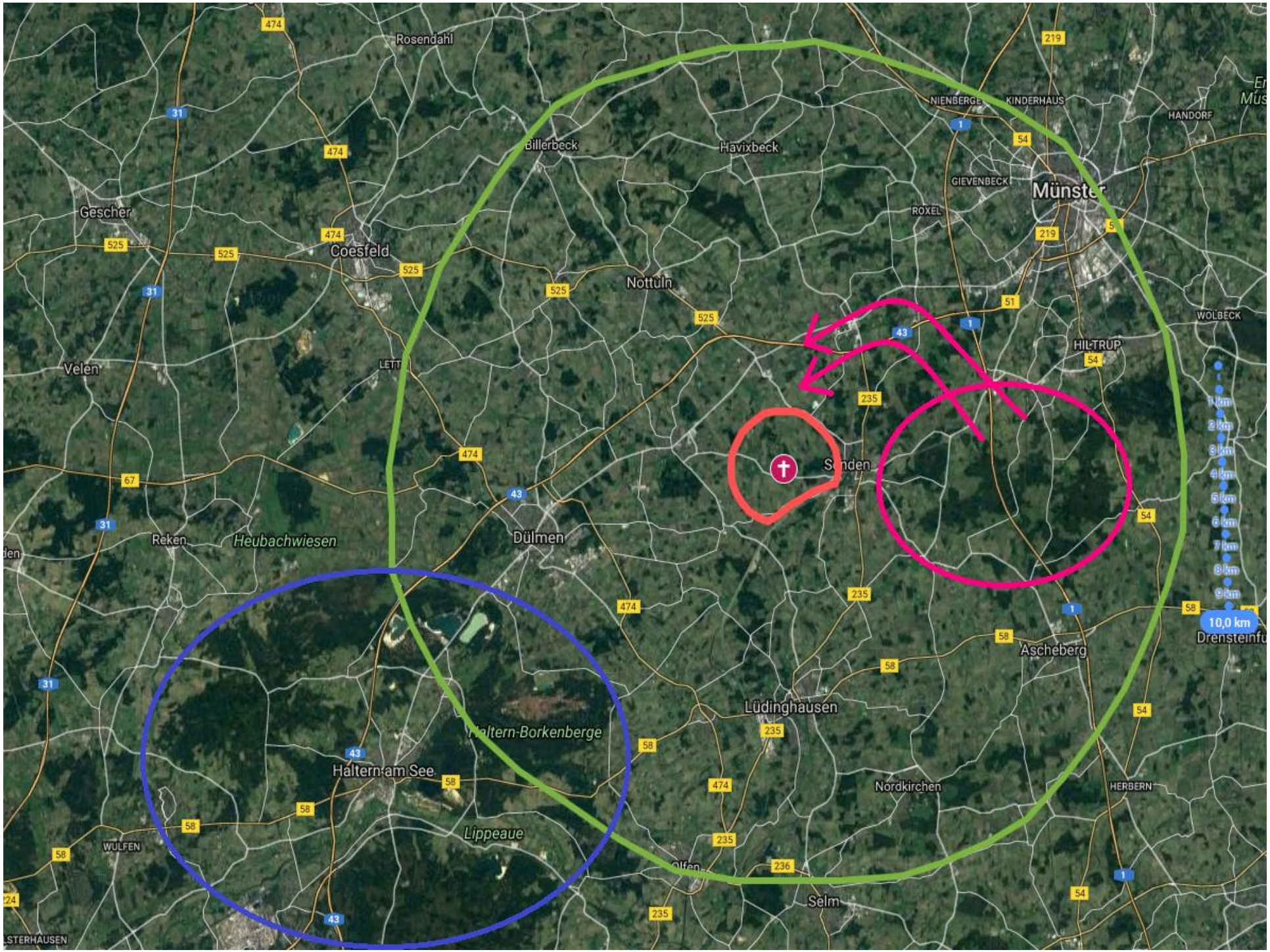
Quelle: eigene Darstellung mit GoogleMyMaps

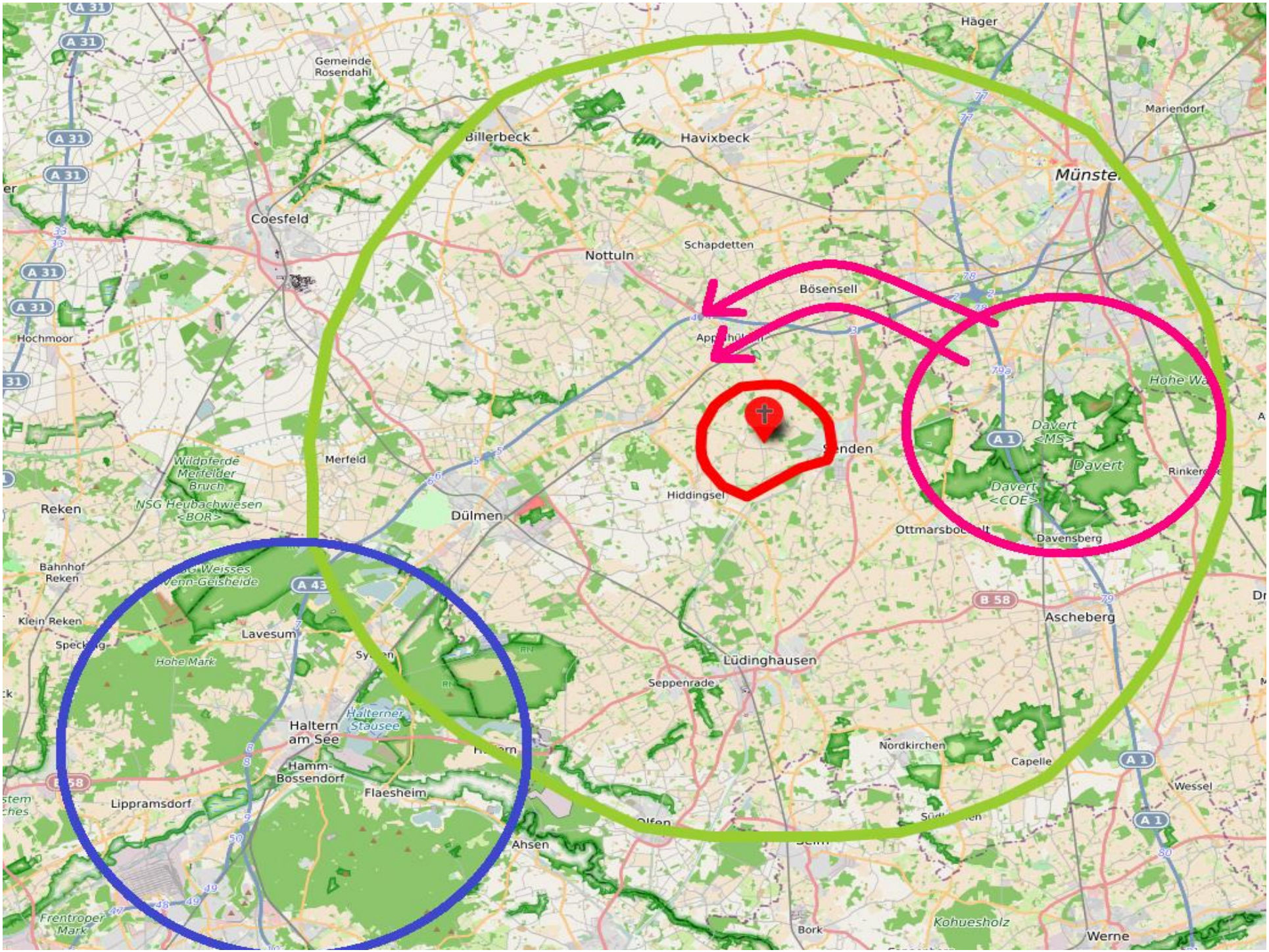
Ausbruchszenarien

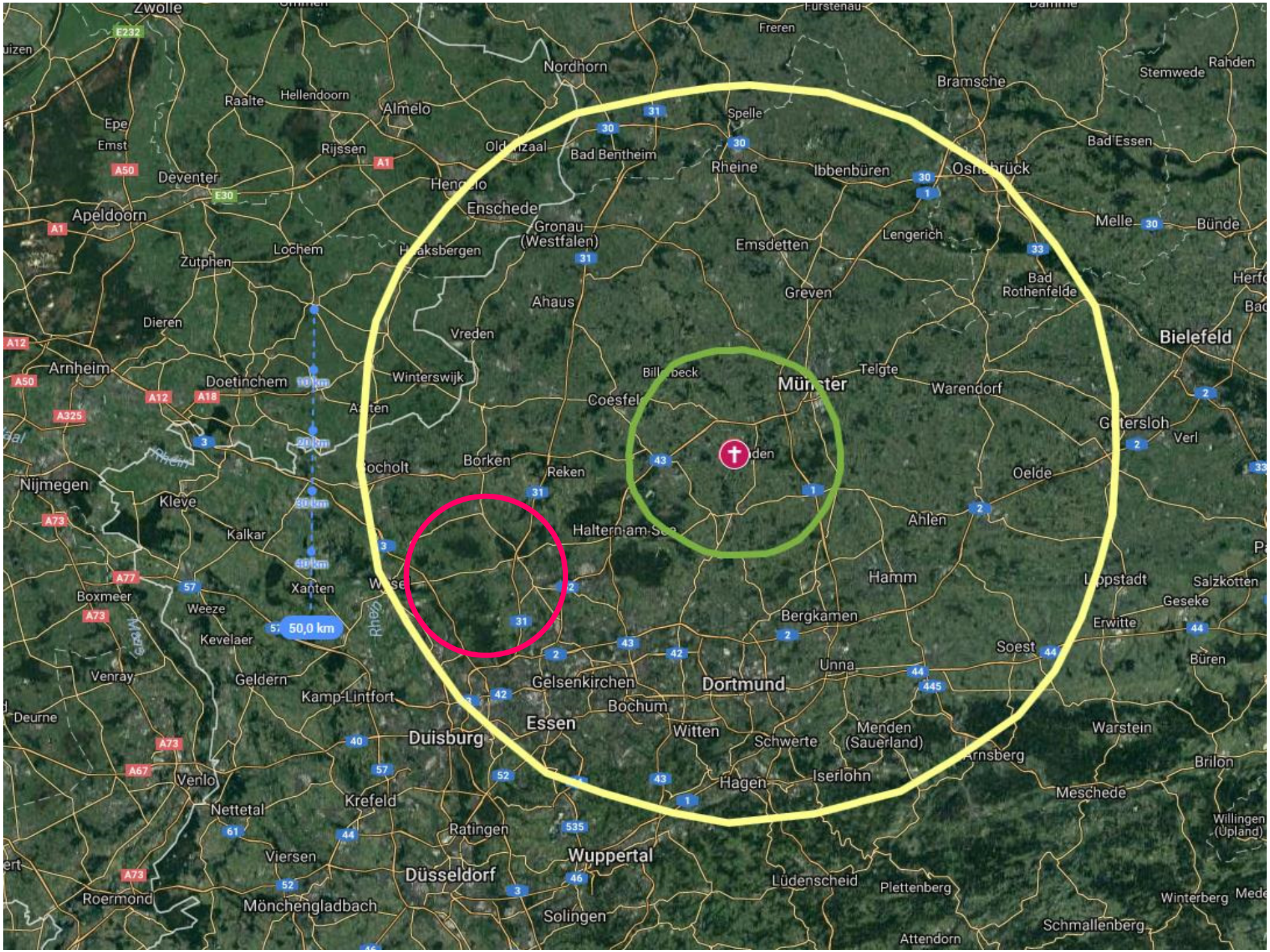
- Simulierter Totfund 3
  - Kurzbeschreibung des Reviers
    - Durchschnittliche jährliche Schwarzwildstrecke: max. 5 Stück Schwarzwild
    - Das Kerngebiet liegt im Bereich vieler Schweinehaltenden Betriebe
    - Vegetationszeitpunkt: Juni- August, Weizen, Raps und Mais sind noch nicht abgeerntet
    - Gute Infrastruktur, hohe Urbanisierung, große zusammenliegende Feldflächen



Fleuronova
Wierling
L 551
Hangenau
Dülmen
Senden
Holtrup
Sennekamp
L 844
B 235
K 4
Feldmark
Schölling
Königspark
Dortmund-Ems-Kanal
K 23
K 27
L 835
Neustraße
Hiddingsel
Stevier


Rosendahl
Billerbeck
Havixbeck
NIENBERGE
KINDERHAUS
HANDORF
GIEVENBECK
Münster
ROXEL
Gescher
Coesfeld
Nottuln
WOLBECK
HILTRUP
Velen
Senden
Reken
Heubachwiesen
Dülmen
Ascheberg
10,0 km
Lüdinghausen
Haltern-Borkenberge
Haltern am See
Lippeaue
Nordkirchen
HERBERN
WULFEN
Selm


Gemeinde Rosendahl
Billerbeck
Havixbeck
Münste
Coesfeld
Nottuln
Schapdetten
Bösensell
Hochmoor
Merfeld
Wildpferde Merfelder Bruch
NSG Heubachwiesen <BOR>
Reken
Dülmen
Hiddingsel
Davert <MS>
Davert
Davert <COE>
Davensberg
Ottmarsbocholt
Bahnhof Reken
Klein Reken
Lavesum
Hohe Mark
Lüdinghausen
Seppenrade
Ascheberg
Haltern am See
Halterner Stausee
Hamm-Bossendorf
Flaesheim
Lippramsdorf
Ahsen
Nordkirchen
Capelle
Wessel
Bork
Kohuesholz
Werne
Frentroper Mark
A 31
A 1
A 43
B 58



Zwolle
Nordhorn
Bramsche
Stemwede
Rahden
Raalte
Hellendoorn
Almelo
Spelle
Epe
Emst
Rijssen
Bad Bentheim
Rheine
Ibbenbüren
Bad Essen
Deventer
Enschede
Apeldoorn
Gronau (Westfalen)
Emsdetten
Lengerich
Melle
Bünde
Lochem
Zutphen
Ahaus
Greven
Bad Rothenfelde
Dieren
Vreden
Bielefeld
Arnheim
Doetinchem
Winterswijk
Telgte
Warendorf
Coesfeld
Borken
Reken
Oelde
Nijmegen
Kleve
Kalkar
Ahlen
Hamm
Salzkotten
Geseke
Boxmeer
Xanten
Weeze
Bergkamen
Erwitte
Kevelaer
Soest
Büren
Venray
Geldern
Unna
Gelsenkirchen
Dortmund
Kamp-Lintfort
Bochum
Deurne
Essen
Duisburg
Witten
Schwerte
Menden (Sauerland)
Warstein
Brilon
Venlo
Hagen
Iserlohn
Meschede
Nettetal
Krefeld
Ratingen
Wuppertal
Viersen
Düsseldorf
Lüdenscheid
Plettenberg
Roermond
Mönchengladbach
Solingen
Winterberg
Schmallenberg
Attendorn
10 km
20 km
30 km
40 km
50,0 km

Fazit vor dem Seuchenfall

- Was wir brauchen sind gute Absprachen bei der Ernte zwischen Landwirten und Jägern
- Was wir brauchen ist die Hilfe für Straßensperrungen oder Straßenbeschilderung für Drückjagden
- Was wir brauchen ist der Wegfall der Trichinengebühr für Frischlinge
- Was wir brauchen ist die flächendeckende Bejagung, insbesondere in Schutzgebieten und befriedeten Bezirken
- Was wir brauchen ist jagdliche Infrastruktur gerade in den intensiven Ackerlandstandorten (Schneisen, Hochsitz)
- Früherkennung ist der entscheidende Punkt!

Fazit im Seuchenfall

- Was wir brauchen sind klare Umsetzungsszenarien
- Was wir brauchen ist schnelles und gezieltes Handeln
- Was wir brauchen ist schnelles und gemeinsames Agieren (Behörden, Landwirte, Jäger etc.)
- **Was wir brauchen ist ein enger Schulterschluss ohne Schuldzuweisungen**
- **Hier geht es um Existenzen und darum Tierleid zu verhindern**